

Funktionelle Verstopfung

athenstaedt

Gesundheitsinformationen

Was ist eine funktionelle Verstopfung?

Die funktionelle Verstopfung basiert auf einer Störung des Darmes, für die keine medizinischen Gründe gefunden und keine organischen Ursachen festgestellt werden können.

Bei einer funktionellen Verstopfung passiert der Stuhlgang den Dickdarm in den meisten Fällen mit einer normalen Geschwindigkeit. Der Darm ist ansonsten gesund, dennoch wird die Stuhlabgabe als schwierig empfunden.

Typisch für die funktionelle Verstopfung sind weniger als drei Stuhlgänge pro Woche, verbunden mit Beschwerden wie starkem Pressen bei der Darmentleerung, hartem klumpigem Stuhl, dem Gefühl der unvollständigen Entleerung oder einer Blockierung im Darm.

Die funktionelle Verstopfung ist die häufigste Form der Verstopfung. Sie wird daher auch primäre Verstopfung genannt in Abgrenzung zur selteneren sekundären Verstopfung, bei

der eindeutige Ursachen wie hormonelle Störungen, Stoffwechselerkrankungen, anatomische Veränderungen, neurologische Erkrankungen, psychiatrische Störungen oder die Einnahme bestimmter Medikamente zugrunde liegen.

Die funktionelle Verstopfung wird zu den sehr häufigen neurogastroenterologischen Gesundheitsstörungen gezählt. Symptome unterschiedlicher Beschwerdestärken finden sich bei bis zu einem Drittel aller Menschen. Neurogastroenterologische Erkrankungen beruhen überwiegend auf neuronalen Fehlfunktionen im Zusammenspiel der unterschiedlichen Zellen des Magen-Darm-Traktes insbesondere mit den Nervenzellen. Alle üblichen Untersuchungsmethoden ergeben keinen auffälligen Befund.

In der Regel spricht eine funktionelle Verstopfung gut auf die Gabe von Abführmitteln an, vor allem wenn diese unmittelbar die Darmperistaltik anregen und (re)aktivieren.

Kohlensäure-Zäpfchen gegen funktionelle Verstopfung



- Natürliches Wirkprinzip
- Keine Gewöhnung
- Einfache Anwendung – sauberes Ergebnis
- Sicherer Wirkungseintritt nach 15–30 Minuten
- Ohne Nebenwirkungen

www.lecicarbon.de

Lecicarbon® E / K / S CO₂-Laxans

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat 500 mg / 250 mg / 125 mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg / 340 mg / 170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)-cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Obstipation, z. B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddarmverweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO₂-Laxans. Lecicarbon® CO₂-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)-cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen. Sollten bei der Anwendung Nebenwirkungen auftreten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. Enthält (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin). Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Abführzäpfchen – die Erste Hilfe bei funktioneller Verstopfung

ProZäpfchen

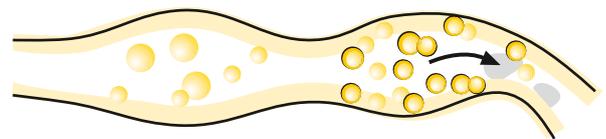
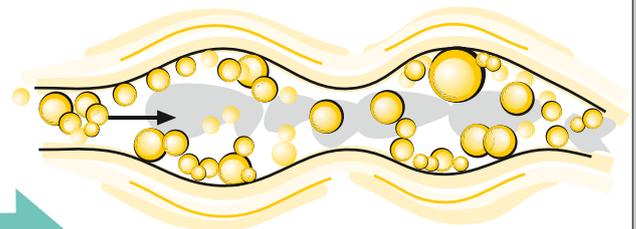
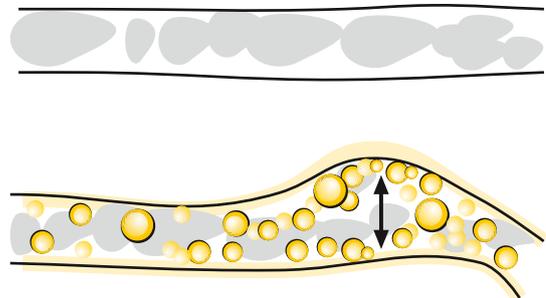
Um direkten Einfluss auf die Darmfunktion zu nehmen, bietet sich die

Anwendung von Zäpfchen an. Die erwünschte Wirkung entfaltet sich am Ort des Geschehens und setzt schnell ein. Obwohl sie es bei Säuglingen und Kindern häufig anwenden, haben viele Erwachsene Hemmungen, Zäpfchen bei sich selbst zu nutzen. Oft aus Unkenntnis oder mangelnder Erfahrung. Mit dem richtigen „Gewusst wie“ gelingt die Verabreichung jedoch schneller und unkomplizierter als oft angenommen. Einen Versuch ist es also wert. Praktische Hinweise dazu gibt die Webseite www.zaepfchen.info

Kohlensäure-Abführzäpfchen – Wirkung auf die Darmfunktion

- Kohlensäure-Zäpfchen setzen im Enddarm winzig kleine Bläschen aus Kohlendioxid frei.
- Die Bläschen dehnen behutsam die Darmwände und massieren mit sanftem Druck die Darmmuskulatur von innen.
- Die in der Darmmuskulatur liegenden Nervenenden werden durch die Massage angeregt, Entleerungsreize abzugeben.
- Die Entleerungsreize aktivieren die Darmperistaltik. Der Entleerungsreflex wird ausgelöst, und der Darm entleert sich 15–30 Minuten nach Gabe des Zäpfchens.

Kohlensäure-Zäpfchen reaktivieren einen von Natur aus vorhandenem Reflex, der bei einer funktionellen Verstopfung einen Anstoß braucht, um wieder richtig zu funktionieren.



Nach dem Vorbild der Natur wird die normale Darmbeweglichkeit wieder hergestellt. Ohne Nebenwirkungen und ohne Gewöhnung.

Funktionelle Verstopfung: Wirkprinzipien im Vergleich

Bei einem Vergleich der üblicherweise gegen Verstopfung verwendeten Wirkprinzipien schneiden Kohlesäure-Zäpfchen gut ab.

Substanzklasse	Wirkprinzip	Wirkungseintritt	Nebenwirkungen
Füll- und Quellstoffe Indische Flohsamenschalen, Flohsamen, Leinsamen, Sterculia, Weizenkleie	Volumenvermehrung durch Wasseraufnahme, Darmwanddehnung, reflektorisch ausgelöste Defäkation	... nach 12-24 Std.	Völlegefühl, Flatulenz, mechanische Obstruktion bei ungenügender Flüssigkeitszufuhr, Allergie auf Flohsamen in Einzelfällen
Macrogol (PEG) Macrogole plus Elektrolyte	osmotische Wasserretention im Lumen, Dehnungsreflex	... nach 10 Std.	vereinzelt abdominelle Befindlichkeitsstörungen
Abführzäpfchen (CO₂-Entwickler) z. B. Lecicarbon® E, K und S	Dehnungsreflex, physiologische Wirkung durch CO ₂	... nach 15–30 Minuten	Keine Gewöhnung! Keine Nebenwirkungen!
Gleitmittel Paraffinöl Glycerin	Antiresorptiv, sekretagog	... nach wenigen Minuten	Reizung der Darmschleimhaut, Aspirationspneumonie nach Paraffinöl, Malabsorption fettlöslicher Vitamine
Sonstige Probiotika	Normalisierung der Darmflora	... nach mehreren Tagen	Studien zum Wirkungsmechanismus und Aussagen zu Nebenwirkungen liegen nicht vor

Auszug aus der Tabelle „Heute verfügbare Laxanzien, geordnet nach Substanzklassen, Wirkprinzip, Wirkungseintritt und Nebenwirkungen.“
Dr. Lutz-Michael Lautenbacher, Vereidigter Sachverständiger für Arzneimittel, Lebensmittel und Kosmetik, Gräfelfing bei München. Erstellung/Veröffentlichung:
Folder „Verstopfung – Wirkprinzipien im Vergleich“, München 2007